

ВОЗРАСТНАЯ ГРУППА 9-11 классы

АУДИРОВАНИЕ (Максимальный балл – 15)

Hörverstehen. 9-11 Kl. Transkription

Sehr geehrte Damen und Herren, ich begrüße Sie recht herzlich zu meinem Vortrag „Vorbild Eltern: Wie Sie Ihre Vorbildfunktion richtig einsetzen“. Ich heiße Melina Schwarz und bin als Familienberaterin tätig.

„Der Apfel fällt nicht weit vom Stamm“ – dieses Sprichwort veranschaulicht die Beziehung zwischen Eltern und Kindern ziemlich genau. Positive wie negative Einflüsse werden an die Kinder weitergegeben. Egal ob es ganz alltägliche Gewohnheiten betrifft oder die Weitergabe von verschiedenen Werten: In allen Lebensbereichen gucken sich die Kleinen alle möglichen Einzelheiten von den Großen ab.

Ihr eigenes Verhalten, meine Damen und Herren, hat somit im Alltag einen großen Einfluss auf Ihr Kind. Unter anderem erfährt es von Ihnen, wie wichtig beispielsweise Freundlichkeit, Hilfsbereitschaft, Rücksichtnahme oder Zuverlässigkeit sind. Daher macht es wenig Sinn, Ihr Kind zum „Bitte“ und „Danke“ zu ermahnen, wenn Sie selbst Höflichkeitsformen im Umgang mit anderen Menschen vernachlässigen.

Aber auch über die üblichen Floskeln hinaus können Sie Ihrem Kind Höflichkeit und Respekt im Alltag vermitteln, zum Beispiel, indem Sie es ausreden lassen, sich entschuldigen, wenn etwas schiefgelaufen ist und einen ruhigen, respektvollen Ton pflegen. Ihr Kind erwartet das von Ihnen, genauso wie Sie das bei der Arbeit von Ihrem Chef erwarten.

Ein gesunder Lebensstil ist oft eine Frage der Erziehung und des elterlichen Vorbilds. Eltern, die nicht möchten, dass ihr Kind den Tag auf dem Sofa oder im Kinderzimmer verbringt, sollten sich fragen, wie bewegungsfreudig sie selbst sind. Sie müssen kein Mitglied im Fitnessstudio sein: Gemeinsame Spaziergänge und Radfahren, Toben oder Ballspielen vermitteln Kindern Spaß an Bewegung – ganz ohne Zwang.

Auch Konflikte am Esstisch gehören in vielen Familien zur Tagesordnung. Aber wie soll ein Kind einsehen, dass es seinen Blumenkohl essen muss, wenn Mama oder Papa selbst auch lieber darauf verzichten? „Gesundes“ und „ungesundes“ Essen sind abstrakte Begriffe für Kinder – viel wirkungsvoller ist es, wenn die Eltern durch ihr eigenes Essverhalten mit gutem Beispiel voran gehen. Das gilt natürlich auch für die Tischmanieren: Wenn Mama beim Frühstück Zeitung liest, ist es nicht verwunderlich, wenn der Nachwuchs mit dem Essen zu spielen beginnt.

Nicht zuletzt der Umgang mit Medien: Heute, wo viele Bücher auch online verfügbar sind und Medien für Kinder zunehmend interaktiv gestaltet sind, verschwimmen die Grenzen zwischen Lesen, Spielen und passivem Konsumieren. Auch hier ist das Medienverhalten von Kindern stark vom Vorbild der Eltern geprägt – und zwar von Anfang an.

Kinder sollen nicht so viel fernsehen, sondern sich lieber mit einem Buch oder einem Spiel beschäftigen. Schwer zu erreichen, wenn die Eltern in jeder freien Minute das Smartphone in der Hand haben. Verbieten Sie dabei bitte möglichst wenig, suchen Sie den Weg zu einem gesunden Kompromiss, der den Medienkonsum in der Familie regelt.

Abschließend möchte ich Sie bitten, sich einmal auf Ihre eigene Kindheit zurückzubesinnen. Ganz gewiss hat es da Verhaltensmuster seitens Ihrer Eltern gegeben, die Ihnen, bei Ihrer Erziehung, unverständlich oder gar unmöglich erschienen. Hand aufs Herz: Haben Ihre Eltern tatsächlich viel falsch gemacht oder haben sie Sie mehr oder weniger richtig erzogen? Die Antwort überlasse ich Ihnen.

Ich danke Ihnen herzlich für Ihre Aufmerksamkeit, meine Damen und Herren.